

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 24.

Dinstag den 24. Februar

1846.

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 218. (3)

### Edictal-Vorrufung.

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf, werden nachstehend benannte, der diesjährigen Rekrutierung gewidmete Militärschlichte, als:

Post-Nr.	Vor- und Zunamen der Vorgerufenen	Aus dem Geburts:			Pfarr. Sprengel	Anmerkung.
		Jahre	Ort	Paroche		
1	Franz Grlor	1823	Borsdorf Schütt	23	Stein	Mit Wanderbuch abwesend.
2	Barthelmä Glöwin	1820	Obersfeld	19	Neul	Illegal abwesend.
3	Johann Glöwin	1823	Obersfeld	19	Neul	Idem

hiemit aufgefordert, innerhalb zwei Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Edictes bei dieser Bezirksobrigkeit um so gewisser zu erscheinen, widri-

gens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 1. Febr. 1846.

B. 233. (2)

Nr. 215.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey an Anlagen des Joseph Bregar von Randersthe, in die executive Feilbietung der, dem Michael Jovanitsch von Moräusch gehörigen, der Herrschaft Tourn Gassenstein sub Rect. Nr. 78 $\frac{1}{2}$  dienstbaren 13 Hube, wegen schuldigen 500 fl. c. s. c. gewilliger, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 14. März, 14. April und 14. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Moräusch mit dem Beisage angeordnet worden, daß besagte Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem aerichtlichen Schätzungswerte pr. 330 fl. 25 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und der Grundbuchs-Extract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 12. Febr. 1846.

Man habe die executive Feilbietung der, dem Barthelmä Heinricher von Kollas geborenen, gerichtlich auf 450 fl. 5 kr. geschätzten, der Herrschaft Sag ob Krainburg sub Urb. Nr. 15 dienstbaren Kutsche, wegen dem Lucas Pogajbnig schuldigen 110 fl. c. s. c. bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 21. März, 22. April und 23. Mai 1846, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anhang festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß jeder Kaufstücker ein Badium von 60 fl. in Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. L. Bezirksgericht Krainburg am 2. November 1845.

B. 231. (2)

Nr. 389g.

### Edict.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

B. 230. (2)

Nr. 387.

### Edict.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn



3 226. (3)

**E d i c t.**

Nr. 4007.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Gustav Heimann, durch Herr Dr. Rautschusch, wider Anton Beljch, Junior, Fleischbauer zu Stein, wegen Vornahme der mit Bescheide des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtshofes zu Laibach vom 30. August 1845. Z. 175 Merc., bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Beljch gehörigen, in Waitisch liegenden Realitäten, als: der auf 3982 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Hälfte der, zur Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 9 dienstbaren Hofstatt sammt Mühle, dann der ebendabin sub Rect. Nr. 2 1/2 dienstbaren, auf 454 fl. 20 kr. geschätzten 1/6 Hube, wegen in Folge hochlandrechtlichen Zahlungsauftrages ddo. 19 August 1843, Nr. 239 Merc., aus dem Wechsel ddo. 29 Mai 1845 schuldigen 200 fl., sammt der Mercantilsinsen, Klag- und Executionskosten, die Tagsatzungen auf den 8. Jänner, 9. Februar und 9. März k. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn die Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die diebställigen Schätzungsprotocolle, Grundbuchextracte und Licitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 2. September 1845.

Nro. 561.

Anmerkung: Bei der am 9. Februar 1846 abgehaltenen zweiten Licitation ist nur die der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 2 1/2 dienstbare 1/6 Hube an Mann gebracht worden. Laibach den 9. Februar 1846.

3. 219. (3)

**E d i c t.**

Nr. 3403. 60.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Groven von Stein, bedingt erklärter testamentarischer Universalerbin ihres am 19. Jänner 1846 verstorbenen Ehegatten Andreas Groven, gewesenen Hausbesizers, Wirtbes und Eisenhändlers in Stein, zur Anmeldung der Gläubiger des Erblassers die Tagsatzung auf den 14. März d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit der Rechtsfolge des § 8. 4 b. G. B. angeordnet.

Bezirksgericht Münkendorf am 4. Febr. 1846.

3. 220. (3)

**E d i c t.**

Nr. 377.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Andreas Kom von Löpligel, Haus-Nr. 2, Bezirkes Gottschee, die executive Feilbietung des dem Executen Peter Loser v. Escher-

nembl Haus-Nr. 166, gehörigen, zu Eschernembl sub Conscr. Nr. 166 gelegenen, und der l. f. Stadtgült Eschernembl sub Curr. Nr. 740 dienstharen Hauses sammt Zugehör, gerichtlich geschätzt auf 105 fl., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. April 1845. Z. 945, schuldiger 46 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 16. März, 16. April und 14. Mai d. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr, im Orte der Pfandrealtät mit dem Besitze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. Februar 1846.

3. 221. (3)

Nr. 17.

**C o n v o c a t i o n**

nach dem unterm 5. Juli 1815 zu Skalis, im Bezirke Wöllan, verstorbenen Krämer, Mathias Nowack, vulgo Matzhegg.

Von der Abhandlungsinstanz, Dechantengült Skalis, im Giltler Kreise, wird nach dem am 5. Juli 1815 ohne einer lechtwilligen Anordnung verstorbenen Krämer, Mathias Nowack zu Skalis, im Bezirke Wöllan, hiermit die Liquidationstagsatzung auf den 23. März 1846 Vormittag 9 Uhr bestimmt, bei welcher die Erben und Gläubiger ihre Ansprüche, die Schuldner aber ihre Schulden um so gewisser anzumelden und rechtsgültig darzuthun haben, als widrigens der Verlaß ohne Rücksicht auf Erstere abgehandelt, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Abhandlungs-Instanz Dechantengült Skalis am 10. Februar 1846.

3. 193 (3)

**A n z e i g e.**

Der Gefertigte, welcher vor einigen Wochen von Wien gekommen ist, macht hiermit der hochwürdigen Geistlichkeit die ergebenste Anzeige, daß er ganz neue Muster von Kirchengefäßen, als: Rauchfässer, Leuchter, Crucifixe, Canontafeln zc., mitgebracht und selbe in seiner Wohnung um den billi. st festgesetzten Preis zum Verkaufe aufgestellt hat.

Schließlich empfiehlt er sich zu Reparaturen in obbenannten Gegenständen aller Art, verspricht die prompteste Bedienung und den billigsten Preis, macht zugleich auch bekannt, daß er eine schöne Monstranze, auf welcher 28 Heilige prachtwoll geschnitz sind, fertig zum Verkaufe bereit hat.

**Anton Peterlin,**  
Gärtlermeister in Bischofsad.

Franz Verbig von Hallenstein, als Cessionär der Elisabeth und Helena Juschna, dann Andreas Juschna von Laas, gegen Valentin Sabukouy von Laas, in die executive Feilbietung der geaner'schen, der lobl. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 222, R. Nr. 1836 dienstbaren, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten, wegen 175 fl. 43 1/2 kr. in Execution gezogenen halben Hofstatt gewilliget, und werden zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstermine, auf den 10. Jänner, 10. Februar und 10. März 1846, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco Laas mit dem anaeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 7. Nov. 1845.  
Nr. 387.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung keine Kauflustigen erschienen sind, wird am 10. März zur dritten Feilbietung geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. Febr. 1846.

Z. 229. (2) Nr. 159.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kropf von Pienfeld, in die executive Feilbietung der dem Joseph Kropf gehörigen, in Pienfeld sub C. Nr. 25 und Act. Nr. 472 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 285 fl. geschätzten 316 Urb. Hube sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einer Schmiedwerkstätte, wegen schuldiger 50 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 2. März, 2. April und 2. Mai 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Hube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und Abschriften hiervon genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. Jänner 1846

Z. 225. (2) Nr. 358g, 108g.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Münkendorf wird kund gemacht: Es seyen zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Valentin Rebermit gehörigen, zu Gnawje sub Confer. Nr. 7 liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 332, R. Nr. 243 dienstbaren Kausche, im gerichtlichen Werthe pr. 449 fl., die Tagsetzungen auf den 5. März, 2. und 30. April 1846, Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß diese nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll liegt zu Jedermanns Einsicht bereit; Licitationsbedingungen werden außer den gesetzlichen keine gestellt.

Bezirksgericht Münkendorf am 27. Dec. 1845.

Z. 224. (3) Nr. 652.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgehung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in den licitationsweisen Verkauf mehrerer, zum Verlasse des zu Jeschja verstorbenen Wirtches Franz Dermastia gehöriger Fahrnisse, als: 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Kalbinn, 1 Kalbes, der Zimmer- und Kellegeräthschaften, der Meierwirthschaft und sonstiger Geräthschaften gewilliget, und zur Vornahme derselben unter Einem die Tagsetzung auf den 26. Februar k. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und nöthigen Falls auf die nächst darauffolgenden Tage in loco Jeschja anberaumt. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie den Meistbot sogleich bar zu Händen der Licitationscommission zu bezahlen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgehung Laibach's am 14. Februar 1846.

Z. 225. (3) Nr.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach's wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Einsiedler Bresquar, Cessionärs des Johann Zento von St. Veit ob Laibach, einverständlich mit seinem Cedenten, wider Johann Boshib, insgemein Bisan Grundbesitzer in Jama sub Confer. Nr. 15, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, dem Gute Strobelhof sub Grundbuchs. Folio 142 und Act. Nr. 51 dienstbaren, gerichtlich auf 917 fl. geschätzten Hube Realität sammt An- und Zugehör, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche deo. 27. October 1843, ausgefertigt 1. Februar 1844, Z. 5055, und der Cession vom 27. März 1844, schuldigen 15 fl. 15 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 12. Jänner, 12. Februar und 12. März k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstragsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramtlich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 22. October 1845.

Nr. 637.  
Anmerkung: Nachdem zur zweiten Feilbietung auch kein Kauflustiger erschien, so wird zur dritten geschritten werden.

3 226. (3)

**E d i c t.**

Nr. 4007.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Gustav Heimann, durch Herr Dr. Kautschusch, wider Anton Beljch, Junior, Fleischbauer zu Stein, wegen Vornahme der mit Bewilligung des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtshofes zu Laibach vom 30. August 1845. Z. 175 Merc., bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Beljch gehörigen, in Waitsch liegenden Realitäten, als: der auf 3982 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Hälfte der, zur Bisthumsherrschaft Pfulz Laibach sub Rect. Nr. 9 dienstbaren Hofstatt sammt Mühle, dann der ebendahin sub Rect. Nr. 2 1/2 dienstbaren, auf 454 fl. 20 kr. geschätzten 1/6 Hube, wegen in Folge hochlandrechtlichen Zahlungsauftrages vdo. 19 August 1843, Nr. 239 Merc., aus dem Wechsel vdo. 29 Mai 1843 schuldigen 200 fl., sammt der Mercantilsinsen, Klag- und Executionskosten, die Tagsatzungen auf den 8. Jänner, 9. Februar und 9. März k. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn die Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die diebställigen Schätzungsprotocolle, Grundbuchextracte und Licitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 2. September 1845.

Nro. 561.

Anmerkung: Bei der am 9. Februar 1846 abgehaltenen zweiten Licitation ist nur die der Bisthumsherrschaft Pfulz Laibach sub Rect. Nr. 2 1/2 dienstbare 1/6 Hube an Mann gebracht worden. Laibach den 9. Februar 1846.

3. 219. (3)

**E d i c t.**

Nr. 3403. 60.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Groven von Stein, bedingt erklärter testamentarischer Universalerbin ihres am 19. Jänner 1846 verstorbenen Ehegatten Andreas Groven, gewesenen Hausbesizers, Wirtbes und Eisenhändlers in Stein, zur Anmeldung der Gläubiger des Erblassers die Tagsatzung auf den 14. März d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit der Rechtsfolge des § 8.4 b. G. B. angeordnet.

Bezirksgericht Münkendorf am 4. Febr. 1846.

3. 220. (3)

**E d i c t.**

Nr. 377.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Andreas Rom von Löpligal, Haus-Nr. 2, Bezirkes Gottschee, die executive Feilbietung des dem Executen Peter Loser v. Escher-

nembl Haus-Nr. 166, gehörigen, zu Eschernembl sub Conscr. Nr. 166 gelegenen, und der l. f. Stadtgült Eschernembl sub Curr. Nr. 740 dienstbaren Hauses sammt Zugehör, gerichtlich geschätzt auf 105 fl., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. April 1845. Z. 945, schuldiger 46 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und es sey zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 16. März, 16. April und 14. Mai d. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr, im Orte der Pfandrealtät mit dem Besatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. Februar 1846.

3. 221. (3)

Nr. 17.

**C o n v o c a t i o n**

nach dem unterm 5. Juli 1815 zu Skalis, im Bezirke Wöllan, verstorbenen Krämer, Mathias Nowack, vulgo Matzhegg.

Von der Abhandlungsinstanz, Dechantengült Skalis, im Gailthier Kreise, wird nach dem am 5. Juli 1815 ohne einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Krämer, Mathias Nowack zu Skalis, im Bezirke Wöllan, hiermit die Liquidationstagsatzung auf den 23. März 1846 Vormittag 9 Uhr bestimmt, bei welcher die Erben und Gläubiger ihre Ansprüche, die Schuldner aber ihre Schulden um so gewisser anzumelden und rechtsgültig darzuthun haben, als widrigens der Verlaß ohne Rücksicht auf Erstere abgehandelt, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Abhandlungs-Instanz Dechantengült Skalis am 10. Februar 1846.

3. 193 (3)

**A n z e i g e.**

Der Gefertigte, welcher vor einigen Wochen von Wien gekommen ist, macht hiermit der hochwürdigen Geistlichkeit die ergebenste Anzeige, daß er ganz neue Muster von Kirchengefäßen, als: Rauchfässer, Leuchter, Crucifixe, Canontafeln zc., mitgebracht und selbe in seiner Wohnung um den bill. festgesetzten Preis zum Verkaufe aufgestellt hat.

Schließlich empfiehlt er sich zu Reparaturen in obbenannten Gegenständen aller Art, verspricht die prompteste Bedienung und den billigsten Preis, macht zugleich auch bekannt, daß er eine schöne Monstranze, auf welcher 28 Heilige prachtwoll geschnitz sind, fertig zum Verkaufe bereit hat.

**Anton Peterlin,**  
Bürstermeister in Bischofsad.

3. 217. (3)

# Lustritte zum Vergnügen, zur Gesundheit, oder als Reitübung,

können in so lange, bis die Winterreitschule gebaut und ein Bereiter etablirt seyn wird, in meinem Coliseums = Tagstheater, und schon von Sonntag den 7. März 1846 angefangen, täglich Statt finden, wozu ich hiermit meine höchstliche Einladung mit Bekanntgebung der Preise hiermit mache.

Die P. T. Damen oder Herren Jahres = Abonnenten zahlen 25 fl. C. M. und können dafür mit einem oder gewechselten Pferden im ganzen Jahre an allen Vormittagen, mit Ausnahme des Monats September (wenn Militär darin bequartirt wäre), ihre beliebigen Reitstunden wählen; halbjährige Abonnenten zahlen 18 fl. und vierteljährige 12 fl. C. M.

Die P. T. Abonnenten können jedesmal 3 Stunden darin verweilen.

An den Nachmittagen können Pferde = Dressuren oder auch Lustritte, wofür pr. Stunde 20 kr. C. M., für 2 Stunden 30 kr. zu bezahlen sind, veranstaltet werden.

**Joseph Benedict Wilhalm,**  
Inhaber der Coliseen zu Graz und Laibach.

Bei **Ignaz Al. Edlen v. Kleimayr**, Buchhändler in Laibach am Congressplaz, wird *Pränumeration* angenommen:

## Die allgemeine Leipziger Mode = Zeitung.

Preis pr. Jahrgang von 52 Nummern mit vielen Modebildern und Stahlstichen,  
12 fl. C. M.

Alle Dinstage wird regelmäßig eine Nummer ausgegeben. — Um die Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift zu beweisen, folgt hier der Inhalt der ersten 7 Nummern des Jahrganges 1846, welche bei obengenanntem Buchhändler vorrätzig sind.

An Erzählungen: Nord und Süd von G. v. Wachsman. — Gaston von Colobriere, von Charl Raybaud. — Mann und Braut, Bade. Anecdote. — Don Juan Maurice, von Th. Drobisch.

An Modebildern: 9 Tafeln Abbildungen mit 45 diversen Moden et Maskenanzügen.

An Stahlstichen: Das Porträt der Jenny Lind, — die Napoleonssäule bei Boulogne, — das Porträt des felicien David, — Godesberg bei Bonn, — die Büste de Candolles, bei Genf, — das Porträt der Pauline Suzent, das Porträt des fra Giovanni Battista, Mönch vom Berge Carmel.

An Holzschnitten: Die Taufe des Prinzen von Wales. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Hannover. — Die Königin von England empfängt den Kaiser von Rußland im Buckingham, Pallast. — Der Riesencactus in New.